

AOS - Silberne Türme

Sie beute sich über ihn. Sein rasender Herzschlag passte so gar nicht zu dem schwächer werdenden Atem, er hustet nochmal aus, wobei der ihm aus der Brust ragende, reichlich verzierte Dolch auf und ab wippte. Das war sein Ende und dass wussten beide. Sie sah ihm nochmal in die Augen. Tiefe Dunkelheit, unergründlich, blickte zurück in ihre smaragd-schimmernden Halbmond Pupillen. Es ging zu Ende.

Eigentlich wollte sie seinen Kopf nehmen um ihn friedlich in ihrem Schoß einschlafen zu lassen. Daraus wurde nichts. Je wurde sie in ihrer Trauer unterbrochen als Tzeech sie an der Schulter packte und herumwirbelte. Das sichelartige Kurzsword sauste nur Millimeter an ihrem makellosen Alabaster Gesicht vorbei. Sie wirbelte herum und kaum hatte sie die Drehung beendet verließ auch schon ein Albenholzpfad die Sehne ihres Bogens.

Der Schuss war trotz der Geschwindigkeit wohl platziert und steckte nur wenige Sekunden später im Sichtschlitz eines der Akolythen der mit erhobener Klinge auf sie zu raste. Aber dass stoppte ihn nicht. Er ließ einen gellenden fast vogelartigen Aufschrei erklingen und sprintete weiter auf sie zu, als er zum Sprung auf sie ansetzte versuchte sie noch ihren Dolch zu ziehen aber es war zu spät. Die Klinge die er mittlerweile beidhändig hielt sauste wie ein Fallbeil auf ihren Kopf zu und hätte sie glatt gespalten, viel aber hinter ihr zu Boden. Der Akolyth der eben noch die Klinge hielt stand mit abgetrennten Armstümpfen vor ihr, völlig ungläubig darüber was passiert war.

Tzeech, der Dämonenjäger stand im Ausfall Schritt wie versteinert neben der Szene und ein leichter Nebel aus Blut war noch in der Luft zu erahnen, wo sein 2hand-Säbel vor wenigen Sekunden noch die Luft, und mit ihr die Armee des Kultisten durchschnitten hatte.

Der Kultist röchelte und während ein stetiger Blutfluss aus seinen Stummeln lief lief er vorne über und verstummte.

Ivalin sah Tzeech eine Sekunden an, und bekundete damit ihren Dank. Lang Zeit zu verschlafen hatten sie allerdings nicht. Ein Kultist war noch übrig. Der knapp zwei Meter große Hüne mit einer vergoldeten Rabenmaske, einem Gezackten Schild in Halbmond Form und einer Hellebarde war in einem erbitterten Ringen mit John verstrickt. Was der Kultist an Größe und Kraft mitbrachte machte John an Cleverness und magischen Geschick wieder weg. Immer wieder krachte die Hellebarde ins Leere als der Kultist wieder mal auf eine Illusion des drahtigen Magiers mit den wachen eisblauen Augen einschlug. Mittlerweile blutete der Hüne auch an zwei seitlichen Wunden wo ihn John mit seinem Zeremoniendolch erwischte hatte. Nun würde es aber eng werden, denn der Magier wurde von dem Kultist in eine Ecke gedrängt. Rechts von der Wand und links von Säulen eingekeilt sah John bereits wie sein Kontrahent die Schwere Hellebarde hob um sie auf den Kopf des Magiers sausen zu lassen. Doch er kam nicht mehr dazu den ein Pfeil bohrte sich durch seinen Unterarm und fixierte in an der Wand rechts von ihm.

Der verdutzte Akolyth drehte sich behäbig im Urzeigersinn in die Richtung aus der der Pfeil kam. Wenige Sekunden später klappte sein Kopf nach hinten Richtung John wie der Deckel eines Einmachglases. Tzeech Säbel hatte drei viertel des Halses sauber durtrennt.

Die drei schauten sich nochmals vielsagen an, dann in der Kammer um. Es war weniger eine Kammer den mehr ein rechteckiger Gang, von den Wänden hingen Schwere Wandteppiche mit aufwendigen Stickereien. Praktisch alles zeigte ein Zauberer Thema, oder entweihte Rituale. Es war der zweite Tag seid ihrem Eindringen in die Silber Zitadelle die am Rande des ausgetrockneten Mongoon See in der Kodak-Wüste aufgetaucht war. Man sagte diese Zitadellen würden unheimlichen Reichtum und Macht enthalten, für diejenigen die wieder herauskämen. Was sowohl für Körper und Geist kein leichtes Unterfangen wäre. Wenn man den wieder herauskommt.

Nachdem sie dicke purpurne Vorhänge am Ende des Korridors beiseite geschoben hatten offenbarte sich ihnen eine weite Ebene mit grünem vollem Gras was sich im Winde wog. Fast schien es wie Bartzähne die sich bald hierhin bald dorthin bewegten. Die drei standen am Rande eines hohen Plateaus und blickten in die Ebene unter sich.

Es war ein schöner Anblick, irgendwie friedlich wie die purpurne Sonne ihr Gesicht strich. Eine frische Brise trug fremdartige, leicht blumig-süßliche Gerüche zu ihnen. Wie merkwürdig wirklich sich all das anfühlte, doch es konnte nicht sein. Die Silberne Zitadelle war in der Kodi-Wüste aufgetaucht in der es außer Staub und Sand nix zu geben schien. John riss es als erster aus der Illusion. Es ging weiter. Sie begannen den Abstieg, der bald zu einem Aufstieg wurde, mit John an der Spitze der einen Spruch murmelnd seinen etwa zwei Ellen langen Zauberstab vor sich hielt um die Illusion zu vertreiben und kalte, dunkle fast Schwarze Stufe enthüllte. Es würde ein länger Weg werden, mit vielen Irrungen und Sackgassen.

„Pass auf“ schrie Tzeech, er hechtete mit weiten Schritten durch den leicht ovalen Raum um Ivalin zu Hilfe zu kommen. „Lass mal, das ist nicht nötig“ mit zwei eleganten Schwüngen durchtrennte die Aelfin drei zückende Hände die nach ihr griffen und fischte fast gleichzeitig eine langen Pfeil aus ihrem Köcher den sich wie selbstverständlich aus der Drehung heraus von der Sehne ihres Bogens, an Tzeech vorbei auf einen der kleinen Störenfriede hinterm ihm abfeuerte. Noch ehe er etwas Antworten konnte hatte sie bereits einen Zweiten Pfeil angelegt und wirbelte herum in Richtung Altar.

Dort zwischen neun silbernen Schalen stand der Gaunt Summoner. Seine lange weite Robe schimmerte gespenstisch im Dunst der Nebelschwaden die in unterschiedlichen blau Tönen von den Schalen aufstiegen. „Hässliches Monster“ zischte Ivalin und entließ ihren Pfeil der Sehne. Als er den Magier auf der anderen Seite des Raums fast erreicht hatte kam es den beiden so vor als wenn der Nebel den Pfeil empfing, einhüllte und verschluckte. Die Gestalt des Zauberers wurde ebenfalls in Nebel gehüllt und es gab einen markerschütternden Schrei.

„War es das?“ sagte Tzeech und blickte fragend zu Ivalin. „Keine Ahnung, mal sehen“. Sie waren vorsichtig geworden seid John sich in ein Gele artiges Wurmgetier verwandelt hatte als

er das interne Mentale Duell gegen diesen Zauberer der Zitadelle verloren hatte. Je näher sie den neun kleinen Stufen kamen die auf die kleine Empore führten von wo der Gaunt Summoner die rosa und blauen Dämonen beschwören hatte lichtete sich der Nebel. Die beiden erwartete die verkümmerte Gestalt des Zauberers zu der mit Ivalin's Pfeil in der Brust rücklings zwischen den Schalen liegen müsste.

Was dort aber lag war ganz und gar nicht was sie erwartet hatten. Die Robe, die mal blau mal violett mal lila wirkte, lag zusammengesunken oben auf der Empore. „Was zum Teufel...“ Tzeech nahm sein Säbel und stocherte zwei dreimal in dem Fetzen herum. Als er auf etwas weiches traf schnitt er elegant mit einer einzigen Handbewegung ein Loch in die Robe. Darin lag zwischen dem Stoff eine winzige verkümmerte Version des Gaunt Summoner. Er sah fast aus wie eine Miniatur Version des erschreckenden Zauberers der wohl der Hüter über diesen Turm und seine Geheimnisse war. Das Wesen, kaum größer als Tzeech's Handfläche verzogt schmerzerfüllt das Gesicht. Man sah dass es versuchte den Kopf zu heben aber dann brach es ab und ein schmerzerfüllter, quickender Schrei zeugte vom Ende dieser elendigen Kreatur, und die kleinen verkümmerten Händchen streckten sich ihnen entgegen...

Tzeech und Ivan sahen sich an. Die Angst war in beiden Gesichtern deutlich sichtbar. Eine leichter Lufthauch stieg an. Kaum merklich. Dann wurde dieser immer stärker und stärker, Im hinteren Teil der Kammer wurden die Fackeln, die einzigen Lichtquellen ausgeblasen und zum heulen des Windes erhob sich ein wie wahnsinniges Kichern. „Denkt ihr wirklich das war es? Denkt ihr wirklich so könntet ihr mich besiegen?“

...

..

Denkt ihr, so könntet ihr Entkommen?

...

Rami hatte schon viel erlebt und gesehen in der Okka-Wüste. Er und seine Karawane war auf dem monatlichen Ritt und zwischen Qulla und Battruk aber ein aufkommender Feuersturm zwang sie eine andere Route zu nehmen als üblich.

Er betrachtete den schwächtigen Mann im hinteren Teil des Wagens. Seine eher in Fetzen gerissene Kleidung, wenn man davon überhaupt sprechen möchte hing wie ein Fremdkörper an seinem drahtigen fast knochigen Körper. Eine ehemalige Schwertscheibe zeugte davon dass er in früheren Zeiten mal ein großer Kämpfer gewesen sein möchte. Viele Wunden und Narben zierten sein Äußeres, ob er gefoltert worden war oder ob er sie sich selbst beigebracht hatte vermöchte Rami nicht zu sagen. Sie hatte ihn mit einem dicken Tau gefesselt, dabei auch seinen Kopf fixiert und ihm einen Knebel in den Mund gesteckt. Er sah halb verhungert aus und wäre Rami nicht dabei gewesen hätte er nicht glauben können mit welcher Wildheit und Kraft der Verrückte sie bei den großen Zwillingfelsen angegriffen hatte. Dort, wo vor mehreren Jahrhunderten mal eine Silberne Zitadelle gestanden haben soll hatte er sich auf sie gestürzt,

und zwei seiner Männer verletzt. Wie ein wilder Teufel hatte er, sie angegriffen als sie wie zufällig vorbeikamen während es mit seinen blutigen Finger Zeichen in die Zwillingsfelsen ritzte. Bei diesem Angriff hatte er einem seiner Männer fast das Ohr abgebissen.

Er trug das Zeichen eines Dämonenjägers. So zusammengekauert wie er da sah's begann er wie irre zu murmel: Tzzzz,...Tzeee,.....Tzeech!